



NUR EIN KIND



LERNMATERIALIEN
von Christiane Oldeweme

www.filmwerk.de



kfw

NUR EIN KIND

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#):

Schweiz 2020,
Animationsfilm, 7 Min.

Regie: Simone Giampaolo
Buch: Simone Giampaolo, Severn Cullis-Suzuki
Produktion: Amka Films Productions SA, RSI Radiotelevisione svizzera

AUTORIN

Christiane Oldeweme arbeitet seit August 2019 am Bischöflichem Gymnasium Josephinum in Hildesheim, Studium in Paderborn (Fächer: Kath. Religion, Deutsch und Geschichte), Referendariat in Arnsberg (Sauerland), nach dem 2. Staatsexamen: Lehrerin an die katholischen Niels-Stensen Schule (damals noch im Aufbau) in Schwerin.

Erfahrungen als Mentorin (Ausbildung im 2. Staatsexamen) sowie als Fachschaftsleitung, Master an der Uni Kiel für Schulmanagement und Qualitätsentwicklung.

GLIEDERUNG

Preise/Auszeichnungen	S. 02
Themen	S. 03
Kurzcharakteristik	S. 03
Einsatzmöglichkeiten	S. 03
Hinweise zu den Arbeitsblättern	S. 03
Quellen (Stand: 02.05.2022):	S. 05
Weitere Links (Auswahl, Stand: 02.05.2022)	S. 06
Literaturhinweise	S. 07
Weitere Filme zu Umwelt-Themen beim kfw (Auswahl, Stand: 02.05.2022):	S. 07
M01 – M10	S. 08 - 28

PREISE/AUSZEICHNUNGEN

Los Angeles Animation Festival 2020: Best Combination-Mixed Media Award; 5th Indian World Film Festival-2021: Best director (Animation); Solothurn, Solothurner Filmtage, Meilleurs film d'animation - 2e Prix 2021 (Winner); Stuttgart, Internationales Trickfilm-Festival: Special Mention (Grand Prix 2021) 2021 (Winner) und SWR OnlineFilm Audience Award 2021 (Winner); Saguenay, REGARD - Festival International du Film Court au Saguenay, Prix du meilleur film jeunesse 2021 (Winner); Ottawa International Animation Festival: Special Mention: Animation for Young Audiences (Ages 6-12) und Competition 2021 (Winner).

THEMEN

Abfall, Arm-Reich-Kontrast, Armut, Artensterben, Eine Welt, Eltern-Kind, Engagement, Familie, Generationenvertrag, Globalisierung, Kinderrechte, Klimakatastrophe, Klimaschutz, Konsum, Lethargie, Lösungen, Müll, Perspektiven, Plastik, UN, Verantwortung, Umweltschutz, Wegwerfgesellschaft, Zukunft.

KURZCHARAKTERISTIK

Nur ein Kind handelt von der Rede der 12-jährigen Severn Cullis-Suzuki bei dem UN-Weltgipfel 1992 in Rio. Sie ermahnt hier die Weltgemeinschaft, Verantwortung für die Zukunft der Erde zu übernehmen. Als Beispiele benennt sie hierbei die ungleiche Verteilung von Arm und Reich, Verschmutzung der Umwelt und das fehlende Engagement, etwas an dieser Situation zu verändern. Ein engagiertes visuelles Plädoyer, das von mehr als zwanzig Regisseuren unter Leitung von Simone Giampaolo realisiert wurde.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Ev. und kath. Religionsunterricht, vor allem Jahrgangsstufe 6-8 (11-13 J.), Ethik; Jugendarbeit.

HINWEISE ZU DEN ARBEITSBLÄTTERN

Bei der Konzeption dieses Materials ist zu berücksichtigen, dass die Rede eine Vielfalt von Themen anspricht, wenn Sie auch in der einen Aufforderung mündet, dass die Weltgemeinschaft aktiv werden und Verantwortung übernehmen muss. Somit kann der Filmeinsatz zu Beginn einer Beschäftigung eines Themas z.B. „ungerechte Verteilung, Armut“ eingesetzt werden, ohne die übrigen Schwerpunkte weiter zu vertiefen. Nicht zu vernachlässigen ist Tatsache, dass gerade jüngere Schüler*innen durch den Film motiviert werden können, sich aktiv an der Weltgestaltung zu beteiligen. Aus diesem Grunde soll am Ende der Reihe auch die Verwirklichung eines Projekts stehen. Die Arbeitsblätter werden jeweils durch einen Bildausschnitt und ein Zitat aus der Rede gelenkt. Dieses kann als Gesprächsausgang/Einstieg vor der Bearbeitung eingesetzt werden.

M01

In M01 befindet sich der komplette Text der Rede. Dieses AB kann älteren SuS zur Übersicht ausgeteilt werden, dient aber vor allem als Übersicht für die Lehrkraft.

M02

M02 möchte den SuS einen Einblick in die Biografie von Severn Cullis-Suzuki geben. Hierbei können die SuS durch eine Vorauswahl von Texten geleitet werden oder eine eigene Internetrecherche durchführen.

M03

M03 verdeutlicht anhand der den SuS bekannten Umweltaktivistin Greta Thunberg die Tragweite der Rede von Severn. Durch den Zeitungsartikel soll den SuS verdeutlicht werden, dass beide Mädchen die Erwachsenen und Verantwortlichen anklagen.

Hierbei weisen beide auf Umweltverschmutzung und Artensterben hin. Im Gegensatz zu Greta weist Severn zudem auf gesellschaftliche Probleme wie Kinderarmut hin.

Die SuS sollten bei der Bearbeitung insbesondere auf den zeitlichen Unterschied der beiden Aktivistinnen hingewiesen werden, denn trotz des Unterschieds sind die Themen von Severn immer noch aktuell. Diese Aktualität soll in Aufgabe 3 vertieft werden und ggf. auf ein eigenes Projekt am Ende der Reihe hinarbeiten.

M04

In M04 sollen die SuS die Metapher „Wir sitzen alle im gleichen Boot“ erarbeiten und Abhängigkeitsverhältnisse in der globalen Welt analysieren. An dieser Stelle kann als Unterstützung für das Zeichnen eines Flussdiagramms eine Internetrecherche vorangehen.

M05

M05.1 thematisiert die Überflusgesellschaft am Beispiel von Verpackungsmüll. Der Umgang mit der Grafik soll den SuS bewusst machen, dass der erhöhte Konsum zu globalen Problemen führt, die zukünftig gelöst werden müssen. M05.2 setzt anschließend noch einen besonderen Fokus auf Plastikmüll im Meer. Der Artikel und die Statistik des NABU gibt den SuS viele Informationen. Diese sollen anschließend in der kreativen Gestaltung eines Quiz vertieft werden.

M06

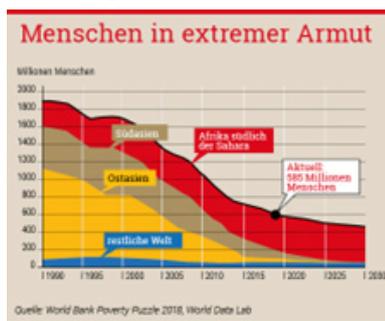
In M06 steht das Thema Angst im Zentrum. Hierbei dient der Lexikonartikel als allgemeine Einführung. Ziel der Bearbeitung ist die Umkehr der Angst. Die SuS sollen Handlungsmodelle entwickeln, um Ängste vor einem ethisch guten Handeln abzubauen.

M07

M07.1 beinhaltet die Beschäftigung mit dem Thema Armut/Straßenkinder. Die Bearbeitung soll sich zunächst direkt am Film orientieren, indem die SuS die Lebenssituation des Jungen im Film einordnen.

Die Unterscheidung zwischen materiellen Wünschen, die Grundbedürfnisse befriedigen, sollten ebenso thematisiert werden, wie die immateriellen Wünsche.

M07.2 lenkt nochmals den Blick auf die Straßenkinder und ihre Lebenssituation, sowie die Entwicklung der Armut weltweit. In der Auseinandersetzung mit der Grafik ist hervorzuheben, dass die Armut grundsätzlich zurückgeht, aber ein Ungleichgewicht zwischen Afrika und dem Rest der Welt verstärkt wird. Insbesondere mit älteren SuS kann über mögliche Folgen diskutiert werden.

Lösung:

Weltweit gibt es ungefähr 100-200 Millionen Straßenkinder. In Deutschland sind dies 9.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Viele Kinder leben auf Straße, weil sie Streit und Stress in der Familie hatten. Aber das Leben auf der Straße beinhaltet auch viele Gefahren wie Gewalt, Armut und Missbrauch. Die gesundheitlichen Risiken sind ebenfalls sehr hoch. Da es beispielsweise oft keine sauberen Toiletten gibt oder Abgase eingeatmet werden. Nur sehr wenige Straßenkinder können lesen und schreiben.

M08-M10

Im Zentrum steht hier der positive Ausblick und die Entwicklung von eigenen Ideen zu einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung. Die Bearbeitung von Zukunftsutopien ist besonders für jüngere SuS sehr wichtig, da diese oftmals durch die Medien eine eher negativ bzw. pessimistisch geprägte Lebenseinstellung vermittelt bekommen.

M08

Die Entwicklung von „Paradiesvorstellungen“ sollen in M08 formuliert und kreativ umgesetzt werden. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Montagetechnik des Kurzfilms. Diese Technik soll in einer eigenen Produktion angewandt werden.

M09

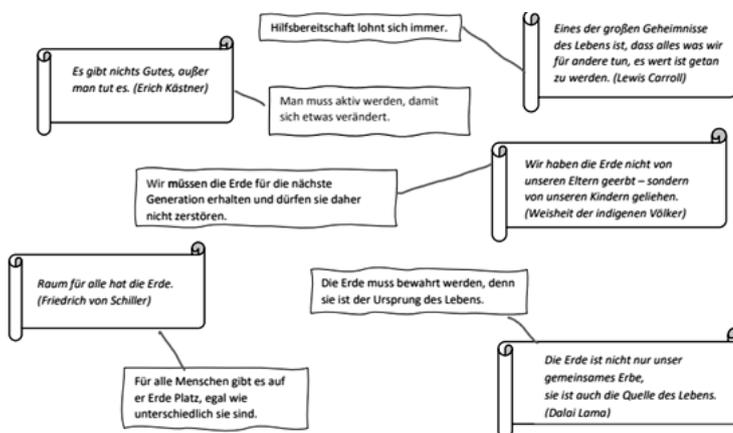
Die Produktion einer „Schülermutmachzeitung“ bzw. einzelnen Artikeln verändert den Blickwinkel der SuS. Im Vorfeld der Verfassung der Zeitungsseite sollten die SuS in ihrem Umfeld recherchieren. Dies kann auch in thematisch unterschiedlichen Gruppen erfolgen (z.B. erneuerbare Energien, Tafeln, caritative Angebote, Umweltschutz).

Auch eine digitale Umsetzung oder eine Klassenprintausgabe als Projektarbeit ist hier möglich.

M10

Der Abschluss der Unterrichtsreihe kann durch M09 oder eine konkrete Projektplanung erfolgen. Da gerade in der Öffentlichkeitsarbeit die Sprache eine große Rolle spielt, soll der Umgang mit Leitsprüchen vorgeschaltet werden.

Lösung:



QUELLEN (STAND: 02.05.2022):

<https://www.timescolonist.com/life/before-greta-there-was-severn-the-bc-girl-who-silenced-the-world-4675949>

<https://www.geo.de/natur/nachhaltigkeit/20913-rtkl-severn-cullis-suzuki-das-maedchen-das-27-jahre-vor-greta-den>

<https://de.statista.com/infografik/19987/verpackungsverbrauch-in-deutschland>

<https://klexikon.zum.de/wiki/Angst>

<https://www.unicef.de/informieren/materialien/unterrichtsmaterial-strassenkinder>

<https://www.tdh.de/was-wir-tun/arbeitsfelder/strassenkinder/>

https://www.plan.de/fileadmin/_processed_/2/d/csm_Plan_Infografik_Strassenkinder_17813820ed.png

WEITERE LINKS (AUSWAHL, STAND: 02.05.2022)

Zum Film

<https://www.swissfilms.ch/de/movie/only-a-child/39FEF157083D40A6843C38A054F459B1A>

Ausgewählte Einzelthemen

<https://17ziele.de/downloads.html>

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-verstaendlich-erklaert-232174>

<https://www.un.org/depts/german/millennium/SDG%20Bericht%202021.pdf>

- Artensterben

<https://ipbes.net/news/Media-Release-Global-Assessment>

<https://www.br.de/nachrichten/wissen/was-das-artensterben-fuer-den-menschen-bedeutet.SZdTd4m>

<https://www.dw.com/de/>

[studie-klimawandel-gef%C3%A4hrdet-bis-zu-50-prozent-der-arten/a-42965878](https://www.dw.com/de/studie-klimawandel-gef%C3%A4hrdet-bis-zu-50-prozent-der-arten/a-42965878)

<https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/society/20200519STO79424/bedrohte-arten-in-europa-zahlen-und-fakten-infografik>

<https://www.stern.de/panorama/weltbericht-zum-artensterben--erschreckende-zahlen-und-fakten-in-der-uebersicht-8697780.html>

<https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/artensterben-im-wandel-der-zeit-creative-commons-clip-100.html>

(Artensterben in 2 Min., Terra X)

- Bevölkerung

<https://countrymeters.info/de/World>

- Kinderrechte

<https://www.kinderrechte.de/>

<https://www.kinderrechte.de/kinderrechte/un-kinderrechtskonvention-im-wortlaut/>

<https://www.kinderrechte.de/kinderrechte/30-jahre-kinderrechte/>

<https://www.dkhw.de/aktionen/kinder-und-jugendgipfel/>

- Mutmachen

<https://www.besserewelt.info/nachrichtenportale/gute-nachrichten>

<https://goodnews.eu/>

<https://nur-positive-nachrichten.de/>

- Plastikmüll

<https://www.ardalpha.de/recycling-plastik-verpackung-muell-100.html>

<https://bellevue.nzz.ch/mode-beauty/plastik-in-der-mode-das-problem-mit-den-mikropartikeln-1498524>

https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Jugend_und_Schule/Global_lernen/global_lernen_2014-3.pdf

<https://www.faz.net/aktuell/wissen/erde-klima/plastikmuell-in-der-umwelt-kunststofffressende-bakterien-als-ausweg-17779360.html>

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/muell-im-meer-fast-jeder-fisch-trifft-auf-plastik-17789783.html>

<https://www.faz.net/aktuell/generation-plastik/>

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/staerke-zeigen-17820694.html>

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wie-die-un-plastikmuell-endgueltig-besiegen-will-17820104.html>

<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/wwf-bis-2050-droht-vervierfachung-von-plastikmuell-in-ozeanen-17787979.html>

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.recycling-stop-in-china-die-welt-erstickt-im-plastikmuell.26004059-c153-463f-835c-657b9dce580a.html>

- UN-Umweltversammlung Nairobi 2022
<https://www.energategate-messenger.ch/news/220109/bundesrat-genehmigt-mandat-fuer-un-umweltversammlung-in-nairobi>
<https://www.unep.org/environmentassembly/unea5>
<https://www.zeit.de/news/2022-02/17/un-zunehmende-gefahren-durch-laerm-und-braende>
<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/plastik-muell-kenia-recycling-100.html>
- IPPC (Intergovernmental Panel on Climate Change, „Weltklimarat“ der UN)
https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2022/02/AR6_Factsheet_2022_February.pdf
<https://unric.org/de/050422-ipcc/>
<https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg3/>

LITERATURHINWEISE

a. Die Grenzen des Wachstums, Club of Rome, 1972 – 2012 – 2016:

(Anmerkung: Es gibt vier Aktualisierungen, die beiden ersten stammen aus den Jahren 1992 und 2004, im Folgenden sind die Links zur ersten Studie und zu den beiden letzten Studien zu finden.)

Dennis Meadows u.a. (Hg.): Die Grenzen des Wachstums, Club of Rome 1972, Zusammenfassung:

https://www.1000dokumente.de/pdf/dok_0073_gwa_de.pdf

<https://www.swr.de/swr2/wissen/50-jahre-die-grenzen-des-wachstums-wie-richtig-lag-der-club-of-rome-sw2-wissen-2022-02-15-100.html>

Studie von 2012: Jørgen Randers (Hg.): 2052. Der neue Bericht an den Club of Rome. Eine globale Prognose für die nächsten 40 Jahre; Inhaltsverzeichnis:

https://www.oekom.de/_files_media/titel/inhaltsverzeichnisse/9783865816658.pdf

https://unterrichten.zum.de/wiki/2052._Der_neue_Bericht_an_den_Club_of_Rome

Studie von 2016: Jørgen Randers, Graeme Maxton (Hg.): Ein Prozent ist genug. Mit wenig Wachstum soziale Ungleichheit, Arbeitslosigkeit und Klimawandel bekämpfen; Inhaltsverzeichnis:

https://www.oekom.de/_files_media/titel/inhaltsverzeichnisse/9783865818102.pdf

<https://www.prozukunft.org/buecher/ein-prozent-ist-genug>

b) Global 2000 – Bericht an den Präsidenten, USA 1980

Studie als pdf: <http://www.geraldbarney.com/G2000Page.html>

https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/global_2000bericht_von_1980_545.htm

<https://www.swr.de/report/umweltschutz-global2000/-/id=233454/nid=233454/did=9815068/ejbh4x/index.html>

WEITERE FILME ZU UMWELT-THEMEN BEIM KFW (AUSWAHL, STAND: 02.05.2022):

Birdwatchers

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/birdwatchers_presseheft.pdf

Der Baum

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/derbaum_ah.pdf

Gegen den Strom

<http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/gegen-den-strom-fh-pdf.pdf>

Müll im Garten Eden

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Muell_im_garten_edn_Geschichte_der_Deponie.pdf

Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Papst_Franziskus_A4.pdf

Percy

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Percy_Unterrichtsmaterial.pdf

The Beauty

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/LM_The_Beauty_A4.pdf

Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/tomorrow_begleitmaterial.pdf

Welcome to Sodom – Dein Smartphone ist schon hier

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Welcome_to_Sodom_AHgesamt.pdf

Wer wir waren

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/LM_Wer_wir_waren_A4.pdf

10 Milliarden

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2672>

11th Hour - 5 vor 12

<http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/11thhour5vor12.pdf>

Filmempfehlungen zu: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

https://filmwerk.de/wp-content/uploads/17_ziele.pdf

ÜBERBLICK ÜBER DIE LERNMATERIALIEN

M01 Rede (Text)

M02 Severn Cullis-Suzuki

M03 Severn Cullis-Suzuki und Greta Thunberg

M04 „Wir sitzen alle im gleichen Boot“

M05.1 „Wir kaufen und werfen weg“

M05.2 „Wir kaufen und werfen weg“

M06 „Macht uns Teilen Angst?“

M7.1 „Ich wünschte ...“

M7.2 „Ich wünschte ...“

M08 „... dann wäre unsere Welt das reinste Paradies“

M09 „Ich habe Angst ...“

M10.1 „Du bist was du tust, nicht was du sagst“ - „Setzt eure Worte in Taten um“

M10.2 „Du bist was du tust, nicht was du sagst“ - „Setzt eure Worte in Taten um“

H5P-MODULE (MANFRED KARSCH) [HTTPS://FILMWERK.DE/INTERAKTIVE-LERNMATERIALIEN-ZU-NUR-EIN-KIND/](https://filmwerk.de/interaktive-lernmaterialien-zu-nur-ein-kind/)

Ob ihr nun Regierungsvertreter,
Geschäftsleute, Organisatoren,
Journalisten oder Politiker seid,
in erster Linie seid ihr Mütter und Väter,
Schwestern und Brüder, Tanten und Onkel.
Und ihr seid alle das Kind von irgendjemandem.
Ich bin nur ein Kind,
aber ich weiß, dass wir alle eine einzige,
fünf-Milliarden-köpfige Familie bilden,
die aus 30 Millionen Arten besteht.
Und daran werden weder Grenzen
noch Regierungen je etwas ändern.
Ich bin nur ein Kind, aber ich weiß,
dass wir alle im gleichen Boot sitzen
und dass wir alle gemeinsam
ein und dasselbe Ziel verfolgen sollten.
In meinem Land produzieren wir unheimlich viel Abfall.
Wir kaufen und werfen weg,
wir kaufen und werfen weg.
Dennoch will der Norden
nichts mit den Bedürftigen teilen.
Obwohl wir mehr als genug haben,
macht uns das Teilen Angst.
Wir fürchten, einen Teil unseres Reichtums
weggeben zu müssen.
Immer wieder stelle ich mir vor,
dass ich ein Kind in den
Favelas von Rio sein könnte
oder eines der hungernden Kinder in Somalia
oder ein Kriegsoffer im Nahen Osten
oder eine Bettlerin in Indien.
Wir waren schockiert,
als wir bei einigen Kindern waren,
die auf der Straße leben.

Eines dieser Kinder sagte zu uns:
„Ich möchte reich sein.
Dann würde ich
allen Straßenkindern
Essen, Kleider, Medikamente,
Schutz, Liebe und Zuneigung geben.“
Wenn ein Kind, das auf der Straße lebt
und nichts besitzt,
bereit ist, mit anderen zu teilen,
warum sind dann wir, die alles besitzen,
so habgierig?
Ich bin nur ein Kind,
aber ich weiß: Hätte man anstatt in Kriege
in Friedensverhandlungen investiert,
hätte man die Armut bekämpft
und den Umweltschutz gefördert,
dann wäre unsere Welt ein wunderschöner Ort.
In der Schule bringt ihr uns bei,
wie man sich benimmt.
Ihr lehrt uns, nicht zu streiten,
sondern gemeinsam Lösungen zu finden,
einander zu respektieren
und unsere Unordnung aufzuräumen,
keinem Wesen etwas anzutun,
mit den anderen zu teilen
und nicht habgierig zu sein.
Warum macht ihr all die Dinge,
die wir nicht tun sollten?
Ich habe Angst, in die Sonne zu gehen,
wegen der Ozonlöcher.
Ich habe Angst zu atmen, weil ich nicht weiß,
welche Giftstoffe in der Luft liegen.
Tag für Tag hören wir von
aussterbenden Tieren und Pflanzen,
die für immer verschwinden.
Ich habe immer davon geträumt,
einmal die großen Herden wilder Tiere zu sehen,
den Dschungel und den Regenwald
voller Vögel und Schmetterlinge.

Doch heute frage ich mich,
ob sie noch lange genug existieren werden,
damit meine Kinder sie einmal sehen können.
Hattet ihr solche Ängste,
als ihr so alt wart wie ich?
Es passiert vor unseren Augen,
doch wir tun, als hätten wir alle Zeit der Welt
und für alles eine Lösung.
Ich bin nur ein Kind
und kann keine Lösung bieten.
Doch ihr solltet wissen,
dass auch ihr keine Lösungen habt.
Ihr wisst nicht,
wie man die Ozonlöcher schließt.
Ihr wisst nicht, wie man ausgestorbene Tiere zurückholt.
Ihr könnt die Wälder nicht zurückbringen,
die einst wuchsen,
wo sich heute die Wüste ausbreitet.
Wenn ihr schon nichts reparieren könnt,
hört bitte auf, alles kaputtzumachen.
Ihr entscheidet, in was für einer Welt
wir aufwachsen müssen.
Wir sind eure Kinder.
Eltern sollten in der Lage sein,
ihre Kinder zu ermutigen mit Worten wie:
„Alles wird gut,
die Welt wird nicht untergehen,
wir tun alles, was in unserer Macht steht“.
Ich glaube nicht, dass ihr das noch sagen könnt.
Mein Vater sagt immer:
„Du bist, was du tust, nicht was du sagst.“
Ich weine nachts,
wenn ich daran denke, was ihr tut.
Ihr Erwachsenen sagt,
dass ihr uns liebt.
Aber ich appelliere an euch:
Bitte setzt eure Worte in Taten um!

Inserts:

Diese Rede hielt die
zwölfjährige Severn Cullis-Suzuki
anlässlich des UNO-Weltgipfels in Rio de Janeiro.
Das war im Jahr 1992.

Heute, fast 30 Jahre später,
weigern sich Kinder weltweit,
ihre Hoffnungen aufzugeben.
Ihr Aufschrei ist lauter denn je.

Nur ein Kind

IN LIEBEVOLLER ERINNERUNG AN TIZIANA SOUDANI.
MACH AUCH IM HIMMEL WEITERHIN SCHÖNE FILME.





Severn Cullis-Suzuki

Geburtstag:

Geburtsort:

Eltern:

Schule:

Hobbys:

Besondere Ereignisse:

Aufgabe:

Verfasse einen Steckbrief zu Severn Cullis-Suzuki. Nutze zum Recherchieren das Internet.



<https://www.timescolonist.com/life/before-greta-there-was-severn-the-bc-girl-who-silenced-the-world-4675949>

Das Mädchen, das 27 Jahre vor Greta den Mächtigen die Leviten las (Peter Carstens)

Jüngst wurde die Schwedin Greta Thunberg zum Superstar der Umweltszene. Doch schon 1992, auf dem Umweltgipfel von Rio, sorgte eine zwölfjährige Kanadierin für Furore: Severn Cullis-Suzuki. Ihre Botschaft war erschreckend ähnlich Greta Thunberg: eine 15-Jährige, die den Mächtigen der Welt auf der Weltklimakonferenz von Katowice die Leviten liest. Ihre Untätigkeit anklagt. Die fordert, endlich mit dem Löschen anzufangen. Denn die Welt, sagt sie, brenne. Die Kameras zeigen die nachdenklichen Gesichter der Zuhörer. Wenig später sorgt Greta mit einer ähnlichen Brandrede auf dem Weltwirtschaftsgipfel in Davos für Furore. Schülerproteste in ganz Europa schließen sich an. Unversehens wird sie zur Ikone einer Jugendbewegung, die konsequentes Handeln und eine lebenswerte Zukunft für sich und nachfolgende Generationen einfordert.

Ein historischer Augenblick? So mag es zunächst scheinen. Aber den Greta-Moment gab es schon einmal, vor 27 Jahren. Auf der legendären Umweltkonferenz von Rio im Juni 1992. [...] Es war damals eine Zwölfjährige, die den Mächtigen der Welt sechseinhalb Minuten lang ins Gewissen redete. Mit drei umweltbewegten Mitschülerinnen war die Kanadierin Severn Cullis-Suzuki 8000 Kilometer aus ihrer Heimatstadt Vancouver angereist. Für die Tickets hatten die Teenager ihr Erspartes zusammengekratzt.

Das Video der Rede wurde im Netz millionenfach angesehen. In der Presse wurde Severn als das Mädchen gefeiert, das die Welt für fünf Minuten zum Schweigen brachte. Ihre flammende Rede hat eine frappierende Ähnlichkeit mit der Ansprache von Greta auf der UN-Klimakonferenz von Katowice. Luft- und Wasserverschmutzung, Artensterben, Ozonloch, Kinderarmut – die Liste der Anklagepunkte in Severns Rede ist schon 1992 deprimierend lang. Und sie beginnt mit einer einleitenden Klarstellung, die an Gretas unverblühte Rhetorik erinnert: „Wenn ich heute vor Ihnen spreche“, sagte Severn mit fester Stimme, „habe ich keine versteckte Agenda. Ich kämpfe für meine Zukunft. Meine Zukunft zu verlieren ist nicht dasselbe wie eine Wahl zu verlieren oder ein paar Prozentpunkte an der Börse.“ [...]

M03**Severn Cullis-Suzuki und Greta Thunberg**

Die Fakten liegen auf dem Tisch, die Lösungen sind da. Das Ozonloch, könnte man einwenden, schließt sich dank internationaler Anstrengungen. Dafür haben wir den Klimawandel. Und der ist weit davon entfernt, als lösbares Problem zu erscheinen. In ihrer Rede von Katowice kommt die heute 16-jährige Schwedin Greta zu einem ähnlich nüchternen Ergebnis wie damals Severn: „Zahllose Leute“, sagt Greta, „standen seit 25 Jahren auf den Podien der UN-Klimakonferenzen und baten die politischen Führer der Nationen, die Emissionen zu stoppen. Aber das hat ganz klar nicht funktioniert, denn die Emissionen steigen weiter an.“ Und das, obwohl die Fakten über den Klimawandel und die Lösungen auf dem Tisch lägen. Auch wenn der Klimawandel in der Brandrede von Severn noch nicht vorkommt: Die Aussage der beiden ist dieselbe. „Ihr Erwachsenen kümmert euch nicht.“ So wie in Katowice 2018 applaudierten die hochrangigen Teilnehmer der Umweltkonferenz in Rio 1992. Auch damals erhielt die engagierte kleine Rednerin stehende Ovationen. [...] Und im folgenden Jahr erhielt Severn für ihr Engagement einen Preis des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. [...]

(Quelle: <https://www.geo.de/natur/nachhaltigkeit/20913-rtkl-severn-cullis-suzuki-das-maedchen-das-27-jahre-vor-greta-den>)

Aufgaben:

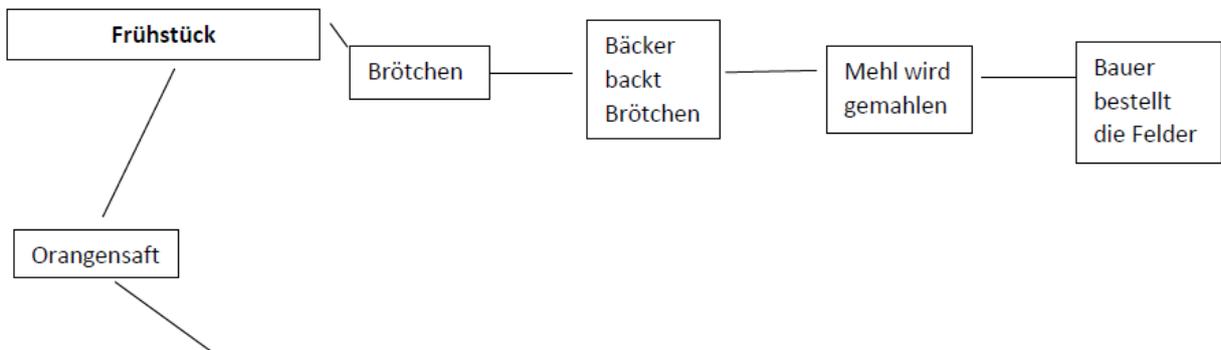
1. Lies dir den Zeitungsartikel in Ruhe, gerne auch zweimal, durch.
2. Stelle die Forderungen von Severn und Greta in einer Tabelle gegenüber. An wen richten sich die beiden Mädchen?
3. Schreibe eine Rede für das Stadtparlament in deinem Wohnort, in der du benennst, was sich an deinem Wohnort ändern sollte.

M04

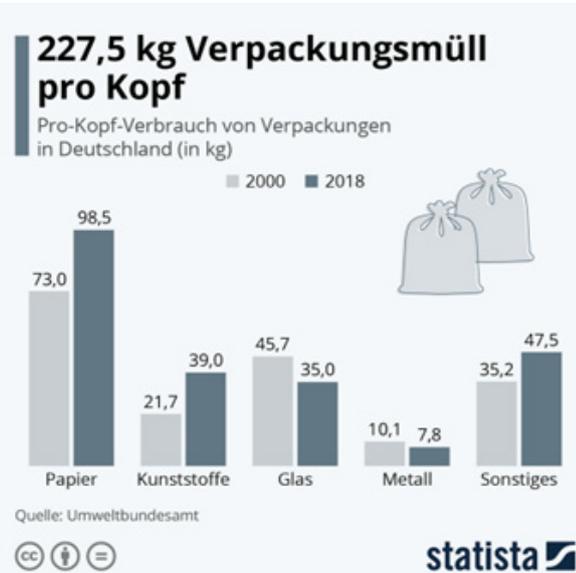
„Wir sitzen alle im gleichen Boot“

**Aufgaben:**

1. Tauscht euch in Partnerarbeit darüber aus, was der Satz „Wir sitzen alle im gleichen Boot“ von Severn bedeuten könnte.
2. Überlegt euch ein Beispiel aus eurem Alltag, z.B. Frühstück, in die Schule gehen oder einem bestimmten Hobby nachgehen. Dazu gestaltet eine Mindmap, die zeigt, wer etwas dafür tun muss, damit ihr eurer Aktivität nachgehen könnt.
z.B.



M05.1 „Wir kaufen und werfen weg“



<https://de.statista.com/infografik/19987/verpackungsverbrauch-in-deutschland/>

Aufgaben:

1. Beschreibe die Grafik und fülle die Tabelle aus:

Thema	
Was wird verglichen?	
Wo sind Veränderungen zwischen 2008 und 2018 sichtbar?	

2. Erkläre, warum der Gesamtverbrauch von 2008-2018 gestiegen sein könnte.
3. Überlege dir in Partnerarbeit, wie man Verpackungsmüll vermeiden kann und präsentiere deine Überlegungen deiner Klasse.

M05.2

„Wir kaufen und werfen weg“



<https://de.statista.com/infografik/17508/haltbarkeit-von-plastikmuell-im-meer/>

Plastikmüll im Meer – Gefahr für die Artenvielfalt

Mehr als zehn Millionen Tonnen Plastikabfälle gelangen jedes Jahr allein von Land in die Ozeane. Das entspricht etwa einer LKW-Ladung pro Minute. ändern wir nichts an unserem Verhalten, könnte diese Menge weiterhin rapide ansteigen, so die düstere Prognose der Wissenschaft. Die Reste unserer „Wegwerfgesellschaft“ kosten Millionen von Meerestieren das Leben. Denn im Meer hat Plastik keine Haltbarkeit von bis zu 450 Jahren. Nur langsam wird es durch Salzwasser, Sonne und Reibung zersetzt, wodurch giftige Inhaltsstoffe freigesetzt werden. Zudem haben Kunststoffpartikel die Eigenschaft, im Wasser gelöste Umweltgifte auf ihrer Oberfläche zu konzentrieren. Sie ziehen die Schadstoffe an wie ein Magnet. Bis zu 18.000 Plastikteile schwimmen nach Schätzungen der UN-Umweltprogramme (UNEP) auf jedem Quadratkilometer Wasseroberfläche. In manchen Regionen findet sich sechsmal mehr Plastik im Wasser als Plankton – eine tödliche Gefahr für die faszinierende Artenvielfalt der Ozeane! Dabei ist das, was wir sehen, nur die Spitze des Eisbergs. Denn lediglich etwa ein Prozent des Mülls treibt über längere Zeit an der Wasseroberfläche. Bis zu 94 Prozent sinken zum Meeresboden und weitere fünf Prozent werden früher oder später an die Küsten gespült.

Die Folgen sind unter anderem:

→ *Fischernetze oder Langleinen, die im Meer verloren gehen, sind für Fische, Meeresschildkröten, Robben und Delphine tödliche Fallen.*

→ *Viele Meerestiere verwechseln Plastik mit ihrer natürlichen Nahrung. So halten Meeresschildkröten Tüten für Quallen. Seevögel verschlingen Feuerzeuge sowie Zahnbürsten und verfüttern diese an ihre Jungen.*

Sie verhungern mit vollem Magen oder sterben an inneren Verletzungen.

→ *Neben den ökologischen Auswirkungen bringt Plastikmüll auch andere Probleme mit sich. Die Reinigung von Häfen, Küsten und Stränden kostet jedes Jahr viele Millionen Euro. Auch der Schifffahrt, der Fischerei und der Industrie entstehen hohe Kosten durch Schäden an Bootspropellern, Netzen und Filteranlagen*

(Quelle: <https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/meere/muellkippe-meer/muellkippemeer.html>)

M05.2**„Wir kaufen und werfen weg“****Aufgaben:**

1. Lies dir den Text mehrmals durch und schau dir die Grafik aufmerksam an.
2. Gestaltet in Gruppen mit Hilfe der Informationen und ggf. einer weiteren Internetrecherche ein Quiz zum Thema Plastikmüll.



Angst

Angst ist ein sehr starkes Gefühl, das alle Menschen und viele Tierarten kennen. Man empfindet Angst, wenn man sich bedroht fühlt, wenn man glaubt, dass einem etwas Schlimmes passieren könnte. Manchmal ist eine wirkliche Bedrohung in der Nähe, zum Beispiel, wenn man einem gefährlichen Tier begegnet. Man sagt dann auch: Man fürchtet sich vor dem Tier. Man kann aber auch Angst haben, wenn man einfach nur in einer Situation ist, in der etwas Schlimmes passieren könnte. Wenn man einen dunklen Tunnel durchqueren muss, ist vielleicht noch nichts Bedrohliches da. Aber man ahnt: Es könnte etwas passieren.

Meistens ist es sehr unangenehm, Angst zu haben. Wenn man Angst hat, spürt man starke Veränderungen im Körper: Man fängt an zu schwitzen, der Blutdruck steigt, die Atmung und der Herzschlag werden schneller und die Pupillen weiten sich. Außerdem spannen sich die Muskeln an. [...]

All diese Reaktionen des Körpers haben eine wichtige Funktion: Weil sie unangenehm sind, vermeidet man gefährliche Situationen. Das schützt einen vor Gefahr. Wenn man der Gefahr aber schon gegenübersteht, ist der Körper in Alarmbereitschaft: Man kann dann entweder schnell fliehen, oder man muss vielleicht sogar um sein Leben kämpfen. Der Körper ist dann mit seiner Anspannung auf beides gut vorbereitet. [...] Angst zu empfinden, ist etwas ganz Normales. Sie ist wichtig, weil sie uns vor Gefahren schützt. [...]

(<https://klexikon.zum.de/wiki/Angst>)

Aufgaben:

1. Lies dir den Lexikonartikel „Was ist Angst?“ genau durch.
2. Erstelle mit deinem Nachbarn eine Mindmap mit Gründen, warum vielen Menschen gerade das Teilen Angst machen könnte.
3. Bildet Gruppen und überlegt euch, wie man den Menschen die Angst vor dem Teilen nehmen kann. Denkt euch hierzu eine Geschichte aus und gestaltet dazu eine Fotostory.

M7.1

„Ich wünsche ...“



Mein Wunsch:

Aufgaben:

1. Fülle die Sprechblasen aus. Was wünscht sich der Junge aus dem Film?
2. Diskutiert in der Klasse, wie dieser Wunsch des Jungen erfüllt werden könnte.
3. Vielleicht hast auch du einen Herzenswunsch. Tausche dich mit deiner Partnerin/deinem Partner aus, wie dein Wunsch in Erfüllung gehen könnte.



Straßenkinder

In vielen großen Städten kann man obdachlose und arbeitende Kinder sehen. Armut und Gewalt treiben sie auf die Straße. Schon Fünfjährige sind darunter. Auch bei uns gibt es Straßenkinder. Weltweit wird ihre Zahl auf 100 bis 200 Millionen geschätzt, das sind viel mehr als Menschen in Deutschland leben. Manche von ihnen sind nur tagsüber auf der Straße, wohnen aber noch bei ihren Familien. Andere haben keinen Kontakt mehr zu ihren Eltern und schlagen sich allein durch. Für manche Kinder ist das Leben auf der Straße eine Möglichkeit, keinen Streit und Stress mehr zu Hause zu haben. Auf der Straße fühlen sie sich frei. Meistens merken sie allerdings schnell, dass sie diese Freiheit teuer „bezahlen“ müssen, denn Gewalt, Missbrauch und Armut gibt es auch auf der Straße. Mädchen haben es besonders schwer, sich zu wehren. Das Leben eines Straßenkindes ist gefährlich: Viele schlagen sich mit illegalen Tätigkeiten wie Stehlen, Drogenhandel und Prostitution durch. Das Leben eines Straßenkindes zählt nicht viel, besonders in Lateinamerika, wo bewaffnete Überfälle an der

Tagesordnung sind. Die gesundheitlichen Risiken sind hoch: Das ständige Einatmen von Autoabgasen und das Übernachten im Freien führt oft zu Erkrankungen der Atemwege. Auch die Schwierigkeiten, sich auf der Straße sauber zu halten und auf die Toilette zu gehen, begünstigen Krankheiten. Viele Straßenkinder versuchen, ihr Leid mit Drogen zu betäuben. Sie schnüffeln Klebstoff oder Benzin, trinken Alkohol oder rauchen Marihuana. Die wenigsten Straßenkinder können lesen und schreiben.

<https://www.unicef.de/informieren/materialien/unterrichtsmaterial-strassenkinder>

Infokasten

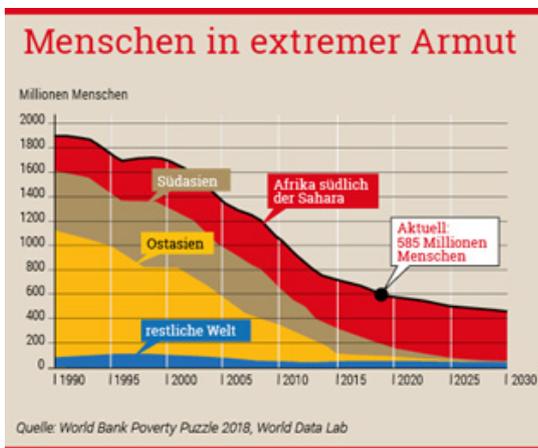
- **Für 100 Millionen Kinder** ist Schätzungen zufolge die Straße der Lebensmittelpunkt.
- **33 Millionen obdachlose Kinder** leben weltweit schätzungsweise dauerhaft alleine auf der Straße.
- **Rund 19 Millionen Straßenkinder** gibt es allein in Indien. Je rund 10.000 von ihnen leben obdachlos und ohne Eltern in den Metropolen wie Mumbai und Delhi.
- **Etwa 500.000 Kinder** leben in Peru die meiste Zeit des Tages auf der Straße.
- **Rund 4.000 Kinder** sind in Johannesburg obdachlos und auf sich allein gestellt.
- **Rund 9.000 Kinder**, Jugendliche und junge Erwachsene verbringen in Deutschland den Großteil des Tages auf der Straße.

<https://www.tdh.de/was-wir-tun/arbeitsfelder/>

M7.2 „Ich wünsche ...“



https://www.plan.de/fileadmin/_processed_/2/d/csm_Plan_Infografik_Strassenkinder_17813820ed.png



Setze folgende Begriffe ein:

- Südasien
- Afrika, südlich der Sahara
- Ostasien

Aufgaben:

1. Lies dir den Text und den Infokasten über Straßenkinder durch und fülle den Lückentext aus.

Weltweit gibt es ungefähr _____ Straßenkinder. In Deutschland sind dies _____ Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Viele Kinder leben auf der Straße, weil sie _____. Aber das Leben auf der Straße beinhaltet auch viele Gefahren wie _____. Die _____ sind ebenfalls sehr hoch. Da es beispielsweise oft keine sauberen Toiletten gibt oder Abgase eingeatmet werden. Nur sehr wenige Straßenkinder können _____ und schreiben.

2. Beschrifte die Grafik „Menschen in extremer Armut“.
3. Beschreibe nun die Grafik „Menschen in extremer Armut“. Was fällt dir auf?
4. Wie hat sich die Armut in den letzten Jahren entwickelt?
5. Die Grafik zeigt schon einen Blick in die Zukunft. Überlege mit deinem Partner, wie man diese Entwicklung verhindern könnte.

M08

„... dann wäre unsere Welt das reinste Paradies“

**Aufgaben:**

1. Severn Cullis-Suzuki spricht in ihrer Rede von 1992 davon, was passieren sollte, damit die Welt ein reinstes Paradies wäre. Welche Dinge sind dies?

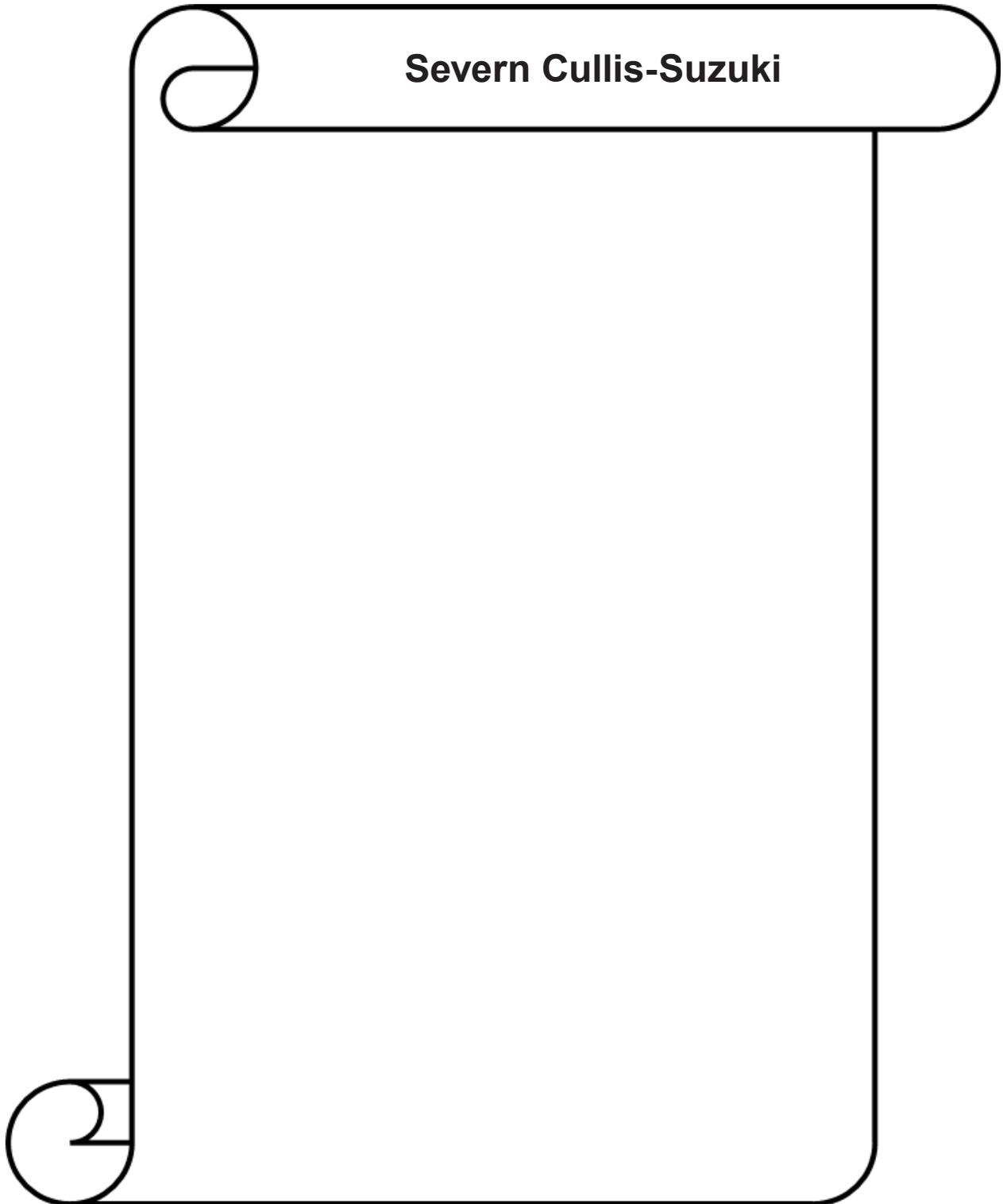
2. Diskutiere in deiner Klasse, ob diese Wünsche auch heute noch aktuell sein können.
3. Gestaltet ein Plakat, auf welchem ihr darstellt, wie die Welt als Paradies aussehen müsste.
4. Stellt für euer Paradies Regeln für das Leben miteinander auf.
5. Der Film zeigt viele verschiedene Animationsfilmtechniken. Schau dir den Kurzfilm noch einmal an und zähle die verschiedenen Techniken.
6. Findet euch nun in Gruppen zusammen und zeigt euch die Zeichnungen und Regeln für euer Paradies.
7. Gestaltet nun einen Film mit der Legetechnik:
 - a. Schreibt nun ein einen gemeinsamen Text, in welchem ihr alle Vorstellungen vom Paradies beschreibt.
 - b. Stellt nun das Handy, Laptop etc. auf einen geeigneten Untergrund und startet die Videofunktion. Während ihr euren Text im Hintergrund vorlest, werden die gemalten Bilder eurer Gruppe in die Kamera gehalten.
8. Präsentiert die Ergebnisse anschließend in der Klasse.



M08

„... dann wäre unsere Welt das reinste Paradies“

Severn Cullis-Suzuki

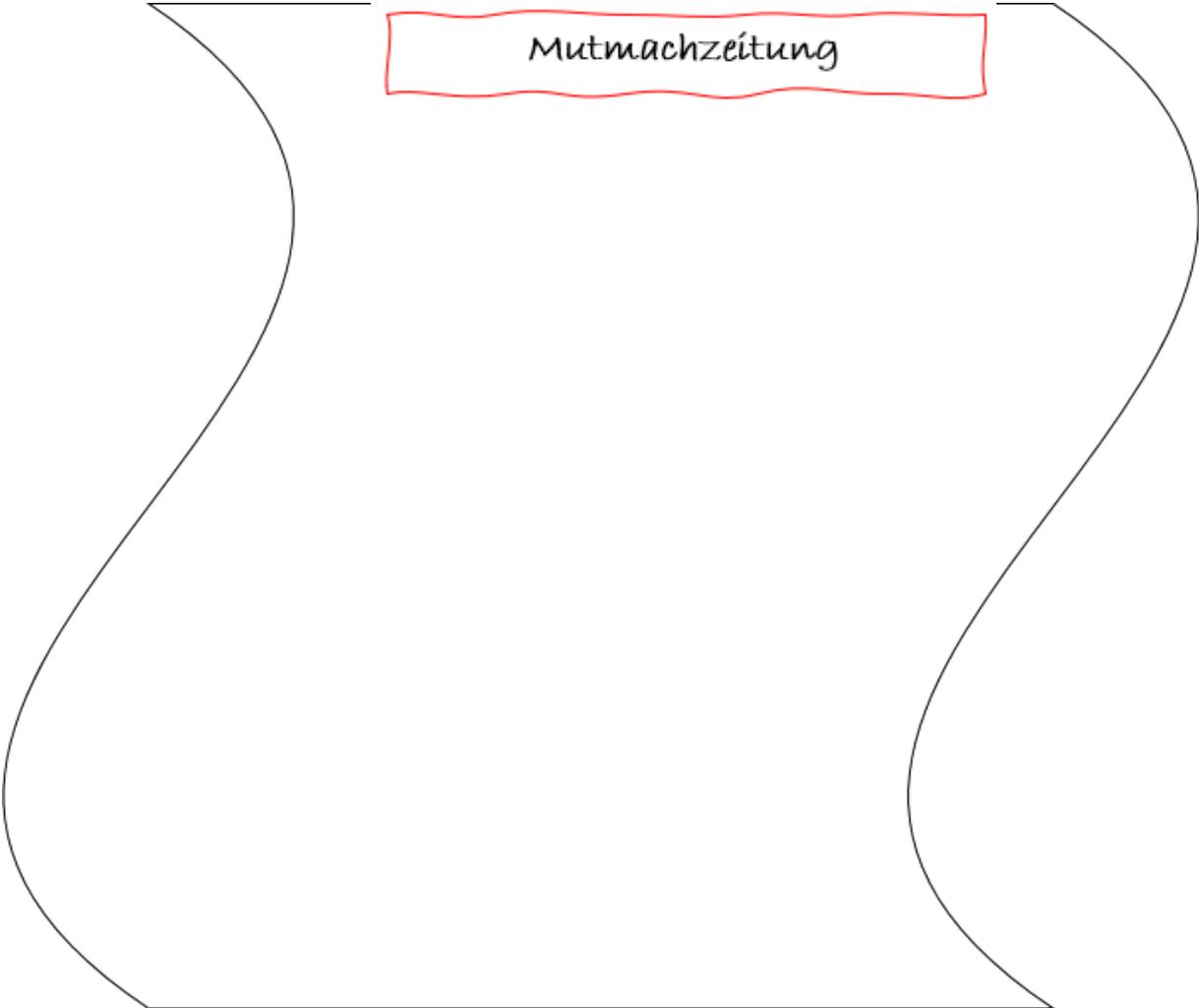


M09

„Ich habe Angst ...“

**Aufgabe:**

Schreibe einen Zeitungsartikel für eine „Schülermutmachzeitung“. Wo gelingt das Zusammenleben und wo werden die Forderungen von Severn Suzuki bereits umgesetzt?



Mutmachzeitung

M10.1 „Du bist was du tust, nicht was du sagst“ - „Setzt eure Worte in Taten um“


Das Zitat „Du bist was du tust, nicht was du sagst *was du tun wirst*“ [das Kursive fällt in Severns Rede weg], welches Severn benutzt, stammt nicht von ihr, sondern von dem Schweizer Psychiater C. G. Jung. Solche Zitate werden oft als Weisheiten oder Leitsprüche verwendet. Sie sollen den Menschen besser in Erinnerung bleiben und auffordern, sich aktiv für etwas einzusetzen.


Aufgaben:

1. Sortiere die Weisheiten den Erklärungen bzw. Forderungen zu.
2. Überlege dir mit deinem Partner/deiner Partnerin Beispiele, zu welchen Aktivitäten diese Weisheiten die Menschen auffordern sollen.
3. Denk dir je eine eigene Weisheit für eine der folgenden Forderungen aus:
 - a. Müll sortieren
 - b. Keine Gewalt anwenden
 - c. Rücksicht auf Schwächere nehmen
 - d. Nicht lügen

M10.2 „Du bist was du tust, nicht was du sagst“ - „Setzt eure Worte in Taten um“**Aufgaben:**

Plane ein konkretes Projekt mit deiner Klasse, in welchem ihr eine Forderung von Severn Suzuki umsetzt. Beachte folgende Hinweise bei deinen Überlegungen:

1. Wo gibt es in deiner Schule/in deiner Stadt große Probleme, die auch Severn anspricht (nutze deine Überlegungen aus M03).
2. Was möchtet ihr verändern? Welche Ideen habt ihr zur Umsetzung?
3. Wer ist Ansprechpartner für diesen Bereich? Wo könnt ihr Hilfe bekommen?
4. Stellt einen Zeitplan auf für die Verwirklichung eures Projektes.



Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

TELEFON: +49-(0) 69-97 1436-0
E-MAIL: info@filmwerk.de
INTERNET: www.filmwerk.de



facebook.com/Katholisches.Filmwerk